

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Bonn, 2024-08-03

Beschlussausfertigung

Beschlussausfertigung:	Reaktion auf die Ergebnisse des vegan-vegetarischen Probemonats in der Mensa am Hofgarten
Antragstellende:	Luca Stemig für die Fraktion Links-Grüne Liste Felix Blanke für die Fraktion Liste Poppelsdorf Roselina Hamsoro für die Fraktion Juso-HSG
Sitzung des Beschlusses:	7. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung:	2024-07-31
Empfänger des Beschlusses:	Studierendenwerk Bonn Rektorat der Universität Bonn

Das 46. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **7. ordentlichen Sitzung** den angehängten Antrag „**Reaktion auf die Ergebnisse des vegan-vegetarischen Probemonats in der Mensa am Hofgarten**“ der oben genannten Antragstellenden **mehrheitlich** beschlossen.



Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Anlagen:

1. Beschlossener Antrag

Das 46. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Das 46. Bonner Studierendenparlament (SP) begrüßt die Ergebnisse des vegan-vegetarischen Probemonats in der Mensa am Hofgarten, die Charlotte Klatt (Universität Kassel) und Anna Schulze-Tilling (Universität Bonn) nach ihrer wissenschaftlichen Untersuchung gemeinsam mit dem Studierendenwerk Bonn und der Universität Bonn Mitte Juli veröffentlicht haben¹. Diese decken sich in weiten Teilen mit den Erwartungen und Vorstellungen des SPs, wie sie im gemeinsam mit AstA, Green Office (Universität Bonn und Hochschule Bonn/ Rhein-Sieg) und diversen Hochschulgruppen (Students for Future, Fairtrade-University Bonn, Foodsharing, Health for Future, PAN, Fridays for Future) im Juli 2022 vorgestellten Konzeptvorschlag² sowie im SP-Beschluss des „Mensaantrags“ von November 2023³ stehen. Als wichtigste Erkenntnisse aus dem fleischlosen Monat in der Hofgartenmensa im Mai 2023 treten hervor, dass die Verkaufszahlen im Vergleich zum vorherigen Mischkost-Angebot konstant geblieben sind und im Nachgang der Verkauf der fleischbasierten Hauptkomponenten um 7 bis 12 Prozent gesunken ist. Des Weiteren befürworteten 50 Prozent der befragten 900 Mensa-Gäst*innen einen fleischlosen Monat im Jahr, 75 Prozent einen Veggie-Day pro Woche und 80 Prozent einen Ausbau des vegan-vegetarischen Angebots.

Diese Resultate sind ein deutliches Signal, dass die Studierendenschaft den Weg des Studierendenwerks mitträgt und unterstützt, bis 2030 klimaneutral zu werden⁴ und für dieses Ziel auch das gastronomische Angebot, etwa durch die Reduktion der Fleischgerichte, nachhaltiger zu gestalten. Der Prozess für eine ökologischere Mensa wurde im dritten Quartal 2022 in einem partizipativen Workshop auf Augenhöhe von Studierendenwerk, Verbraucherzentrale NRW und Studierenden (AstA, SP, Green Office, die o. g. Hochschulgruppen) begonnen, hat sich seitdem über die regelmäßigen gemeinsamen Jours fixes unter konstruktiver Beteiligung von AstA-Vorsitz und -Ökologiereferat bewährt und sollte ebenso vertrauensvoll weiterverfolgt werden. Aus den Ergebnissen des Probemonats lässt sich der klare Auftrag ableiten, weitere Schritte zur Förderung des vegan-vegetarischen Speisenangebots in den gastronomischen Einrichtungen des Studierendenwerks zu gehen. Eine sinnvolle Maßnahme ist die Kennzeichnung des CO₂-Abdrucks pro Gericht testweise ab dem 01.09.2024 und umfassend ab dem 01.10.2024, welche die Klimafreundlichkeit der vegan-vegetarischen Gerichte untermauern und somit für diese Gerichte werben wird.

Als weitere Maßnahme spricht sich das SP für eine preisliche Gleichstellung der vegan-vegetarischen Gerichte mit den fleischbasierten Angeboten aus, wie sie bei der veganen Bockwurst im Vergleich zur tierischen Bockwurst vorgemacht wurde. Im zweiten

¹Siehe: <https://www.uni-bonn.de/de/neues/145-2024>, Abruf am 28.07.2024.

²Siehe: <https://studentsforfuture.info/ortsgruppe/bonn/>, Abruf am 29.07.2024.

³Siehe: https://www.sp.uni-bonn.de/beschluesse/dl/45/20231122_Mensaantrag.pdf, Abruf am 29.07.2024.

⁴Siehe: <https://www.studierendenwerke-nrw.de/aktuelles-arge/die-zwoelf-studierende-nwerke-nrw-stre-ben-bis-2030-die-klimaneutralitaet-an/>, Abruf am 28.07.2024.

Schritt sollten vegan-vegetarische Angebote stets günstiger als Fleischalternativen verkauft werden, um weitere Anreize für diese klimafreundlichere Ernährungsform zu schaffen. Auch vegane Milchalternativen und Nachtische sollten ohne Aufpreis in den Bistros, Mensen und Cafés erhältlich sein – hier kann der Verkauf von Salaten mit veganem (Balsamico- oder Essig- und Öl-) Dressing zum gleichen Preis wie der Verkauf von Salaten mit tierischem (Joghurt-) Dressing ein begrüßenswertes Vorbild sein.

Außerdem liegt dem SP am Herzen, dass in allen gastronomischen Einrichtungen jederzeit vegane Angebote vorhanden sind. Dazu zählen etwa vegan belegte bzw. bestrichene Brötchen und süße Snacks in den Bistros und Cafés sowie die ausnahmslos vegane Gestaltung des täglichen 1€-Eintopfs und tägliche – etwa auch am Freitag erhältliche – vegane Nachspeisen in den Mensen. Auch Sonderaktionen, wie die Healthy Campus Bonn Woche, das Weihnachtssessen oder das Catering bei Veranstaltungen, sollten an jedem Tag eine vegane Alternative vorhalten.

Schließlich plädiert das SP dafür, die konkreten, deutlich aus der Befragung hervorgehenden Wünsche der Mensa-Besucher*innen umzusetzen und dementsprechend baldmöglichst einen Veggie-Tag und einen Veggie-Monat in allen gastronomischen Einrichtungen einzuführen oder eine Mensa rein vegan zu gestalten.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]